

FORCE® 20 CS

Formulierungsbeschreibung:
Kapselsuspension mit 200 g/l
(18,2 Gew.-%) Tefluthrin

**Nur als gebeiztes
Saatgut erhältlich.**



024006-00

Einsatzgebiet:

FORCE 20 CS ist ein insektizides Saatgutbehandlungsmittel für Rüben zur Bekämpfung bodenbürtiger Schädlinge.

Anwendung

Wirkungsweise:

Der in FORCE 20 CS enthaltene Wirkstoff Tefluthrin gehört zur Gruppe der synthetischen Pyrethroide. Er wirkt im Boden und erfasst den Moosknopfkäfer, bevor dieser einen Fraßschaden herbeiführen kann.

Wirkungsspektrum:

Moosknopfkäfer

Kulturverträglichkeit:

FORCE 20 CS erwies sich bisher in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Rübensorten als gut verträglich.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Zuckerrübe, Futterrübe	Moosknopfkäfer

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

NW468: Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behälter oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

F

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungszeitpunkt:

Vor der Saat; bei Befallsgefahr

Aufwandmenge:

60 ml (= 12 g Wirkstoff) pro Einheit Saatgut

Maximaler Mittelaufwand 78 ml/ha (entsprechend maximal 1,3 Saatgut-Einheiten pro ha)

Anzahl Anwendungen:

Maximal 1

Wartezeiten:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Nachbau:

Nach dem Einsatz von FORCE 20 CS behandeltem Saatgut können alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Ausbringergerät:

Die Pillierung des Saatgutes wird in Spezialgeräten von Spezialisten vorgenommen. Eine Anwendung im Kleinbeizgerät ist nicht sinnvoll.

Technische Hinweise:

Restsaatgut ist trocken und frostfrei in der verschlossenen Originalverpackung zu lagern.

Hinweise für den sicheren Umgang

Einstufung nach Gefahrstoffverordnung:

Xn = Gesundheitsschädlich

N = Umweltgefährlich

Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

Reizt die Augen und die Haut.

Sensibilisierung durch Einatmen möglich.

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fern halten.

Dampf nicht einatmen.

Berührung mit der Haut vermeiden.

Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Leere Packungen nicht wiederverwenden.

Enthält Diphenylmethan-diisocyanat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält Toluoldiisocyanat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

F

Hinweise für den Anwenderschutz:

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichts) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.

Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.

Beim Umgang mit behandeltem Saatgut Schutzhandschuhe tragen.

Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des Mittels.

Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.

Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.

Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät (partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 – Kennfarbe: weiß (gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung)) tragen.

Erste Hilfe:

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz,
Tel.-Nr. 0 6131-192 40 und Telefax-Nr. 0 6131-23 24 68;

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse):
Tel.-Nr. 08 00-4 35 77 96.

Auflagen für den Schutz von Fischen/Bienen/Nützlingen:

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).

Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen der Art *Pterostichus melanarius* (Laufkäfer) eingestuft.

Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art *Lepthyphantes tenuis* (Baldachin-spinne) eingestuft.

Entsorgung

Siehe Seite 31

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Siehe Seite 32